

WAZ Gelsenkirchen vom 21. Januar 2010. Von Lars-Oliver Christoph

Erneut rechter Spuk im Schloss

Pro NRW hat für Anti-Islam-Konferenz im März Schloß Horst angemietet. Stadt sieht keine Möglichkeit, das zu verhindern

Eine Konferenz zu einem "europaweiten Minarettverbot" will Pro NRW am Wochenende vom 26. bis 28. März durchführen. Neben Duisburg-Marxloh wird die rechtsextreme Gruppierung dabei auch Gelsenkirchen (mal wieder) in den Fokus rücken: Am Samstag soll in der Glashalle von Schloß Horst „im Rahmen eines Parteitags" eine internationale Anti-Islam-Konferenz mit rechten Politikern unter anderem aus Belgien und Frankreich stattfinden.

Auf der Homepage lässt Pro NRW den Veranstaltungsort zwar offen; doch die selbst ernannte Bürgerbewegung hat die Glashalle für den 27. März längst angemietet. Die Stadt bestätigte dies auf Anfrage der WAZ. Wie berichtet, hat die Partei bereits im Juni 2009 gegen breiten Widerstand aus Stadt, Politik und Gesellschaft einen Landesparteitag im Schloss durchgeführt. Und wie wird die Stadt mit dieser neuerlichen Provokation umgehen? Das soll zunächst in dem breiten gesellschaftlichen Bündnis „Demokratische Initiative" (DI) erörtert werden, sagt OB Frank Baranowski. Im Juni 2009 hatte die DI bekanntlich eine Gegenveranstaltung auf dem Josef-Büscher-Platz organisiert.

Rechtlich sehe die Stadt zurzeit keine Möglichkeit, die Konferenz in der Glashalle zu verhindern. Ein grundsätzliches Verbot von parteipolitischen Veranstaltungen wolle die Stadt für die Glashalle nicht aussprechen, so Baranowski. Dann werde Pro NRW auf Schulen oder andere öffentliche Einrichtungen ausweichen. Und mit einem grundsätzlichem Verbot würde man die demokratischen Parteien hart treffen, die dann zum Beispiel keine Parteitage mehr durchführen könnten, sagt der Oberbürgermeister.

Pro NRW wird nicht nur im Schloss in Erscheinung treten: Bereits am Freitag, 26. März, will die Gruppierung ihre platten Parolen und Forderungen bei „Mahnwachen" und Kundgebungen vor Moscheen in mehreren Städten verbreiten. In Gelsenkirchen soll eine Kundgebung vor der DITIB-Moschee an der Fischerstraße in Horst stattfinden. Eine entsprechende Anmeldung liegt vor, so die Polizei zur WAZ.

Zum Abschluss (und „Höhepunkt") der Konferenz plant Pro NRW für Sonntag, 28. März, einen „Sternmarsch" auf die Großmoschee in Duisburg-Marxloh. Jenseits einer Beratung der Demokratischen Initiative über den Umgang mit dem neuerlichen rechten Spuk im Horster Schloss regt sich Widerstand in Gelsenkirchen. So planen die Falken bereits Gegenveranstaltungen, wollen diese aber mit der DI abstimmen.